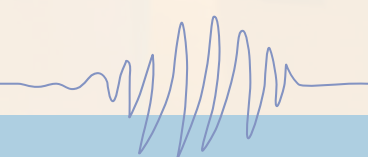




Cochlear Implant Centrum
Berlin-Brandenburg
Werner-Otto-Haus



Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	03
Strukturqualität	05
Patientenzahlen und Habilitationstermine	05
Altersstruktur	08
Versicherungssituation	09
Operierendes Krankenhaus / Operateur	11
Personal	11
Prozessqualität	13
Behandlungsverlauf	13
Technik	15
Simultane und sequentielle bilaterale Versorgung	16
Ergebnisqualität	19
Kinder und Erwachsene	19
<i>Hörfähigkeit</i>	19
Eltern	20
<i>Patientenzufriedenheit/Elternfragebogen</i>	20
Kinder	21
<i>Sprachverständnis</i>	21
<i>Sprachgebrauch</i>	22
<i>Besuchte Einrichtung nach Implantation</i>	22
Erwachsene	23
<i>Beruflicher Status und soziale Teilhabe</i>	23
Schlussbemerkung / Ausblick	25
Anhang	26
Vorträge, Veröffentlichungen, Unterrichtstätigkeit, Fortbildungen etc.	30

Impressum

Herausgeber

CIC Cochlear Implant Centrum gGmbH
Cochlear Implant Centrum
Paster-Behrens-Straße 81, 12359 Berlin

Gestaltung

lab.orange, Berlin
Stand
Dezember 2024

Autoren

Dr. Silvia Schick Tanz, Britta Frenzel,
Katja Rothe



Vorbemerkung

Der jetzt vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse des Cochlear Implant Centrum Berlin-Brandenburg nach inzwischen mehr als dreiundzwanzigjähriger erfolgreicher Habilitation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die mit einem bzw. zwei Cochlea Implantaten (CI) versorgt wurden.

Für die Rehabilitation CI-versorgter Erwachsener besteht seit 2011 eine formale Zulassung zur Leistungserbringung durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände Berlins.

Der vorliegende Bericht umfasst alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich im Jahr 2023 in der engeren Habilitation, also im ersten bis dritten Habilitationsjahr, bzw. in der Habilitation nach sequentieller bilateraler CI-Versorgung befanden, oder im Rahmen der Kontrolluntersuchungen von uns betreut wurden.

Über die regelmäßigen Habilitationstermine hinaus haben wir für verschiedene Altersgruppen in diesem Berichtszeitraum

- das „CI-Café“ als zweimonatliches Gesprächsforum für Erwachsene angeboten und
- ein regelmäßiges Kommunikationstraining in Gruppen für Erwachsene durchgeführt (Senioren-Gruppe, Berufstätigengruppe, SSD-Gruppe) sowie
- musiktherapeutische Einzel- und Gruppenangebote für Kinder und Erwachsene mit hoher Nachfrage fortgeführt.

Diese Angebote fanden großen Anklang, was den hohen, über die Einzelrehabilitation hinaus gehenden Bedarf an gegenseitigem Erfahrungs- und Informationsaustausch deutlich macht.

*Mehr als 20 Jahre
erfolgreiche Habilitation.*





Berlin
Coch

Strukturqualität

Patientenzahlen und Habilitationstermine

Im Zeitraum zwischen Januar und Dezember 2023 wurden insgesamt 1.039 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit insgesamt 4.619 Terminen/Therapieeinheiten behandelt.

Die Verteilung nach den Phasen zeigt folgende Übersicht:

Verteilung nach den Rehabilitations-Phasen

	Termine	In %
Kinder Reha	1.500	32,5
Erwachsenen Reha	2.310	50,0
Kinder Nachsorge	220	4,8
Erwachsenen Nachsorge	590	12,8
Gesamt	4.620	100

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Patienten, die im Rahmen der Folgetherapien behandelt wurden, stabil geblieben. Seit der Pandemie kommen aus einem erheblich höheren Patienten-Pool, das einen Anspruch auf Folgetherapien hätte, oft nur diejenigen mit akuten Problemen:

- Verschlechterung des Hörvermögens, die nicht durch den Austausch von externen Teilen zu beheben ist
- schwankendes Hörvermögen bzw. Hör-Aussetzer bis hin zum kompletten Ausfall des Gehörs, was nicht durch den Austausch von externen Teilen zu beheben ist
- plötzlich auftretender Tinnitus
- plötzlich auftretender Schwindel
- plötzlich auftretende Schmerzen im Implantationsgebiet bzw. bei laufender Stimulation
- plötzlich auftretende Facialisreizung
- plötzlicher Ausfall des /der Sprachprozessors /en
- längere Nichtnutzung des /der Sprachprozessors /en (> 1 Woche)

Mittelwerte Termine

Kinder Reha	20
Erwachsenen Reha	4,4
Kinder Nachsorge	1
Erwachsenen Nachsorge	1



Wie nachfolgend im Kapitel „Altersstruktur der Kinder“ dargestellt, wurden mehr als die Hälfte der Kinder innerhalb der ersten drei Lebensjahre mit einem bzw. zwei CI versorgt. Aufgrund der gesetzlichen Grundlage muss die Rehabilitation dieser Kinder bereits abgeschlossen sein, wenn ihre Hör- und Sprachentwicklung noch in vollem Gange ist und der Eintritt in die Schule noch bevorsteht. Da es für die Entwicklung in diesem kritischen Alter besonders wichtig wäre, eine gezielte Förderung anbieten zu können, wäre es sehr hilfreich, die Behandlungstermine mindestens bis zum Ende des ersten Schuljahres (also bis zum Alter von 7 bis 8 Jahren) in Anspruch nehmen zu können.

Die einzelnen Bausteine der Therapie bestehen aus:

- Kontrolle und Einstellung des/der Sprachprozessors/en
- Elternberatung
- Förderung der psycho-sozialen Entwicklung
- Förderung der Hör- und Sprachentwicklung
- Bewegungs- und rhythmisch-musikalischen Förderung
- Haus-, Kita- bzw. Schulbesuchen

Die jeweilige Gewichtung der Therapieanteile spiegelt die sehr individuellen Bedürfnisse der einzelnen Familien und Erwachsenen wider und ist insbesondere bei der Anzahl der Termine für die Kontrolle und Einstellung des Sprachprozessors davon abhängig, ob die Rehabilitation gerade begonnen hat oder schon fortgeschritten ist. Bei gerade begonnener Rehabilitation, wie es wegen der großen Zahl der neu implantierten Kinder innerhalb dieses Berichtsjahres der Fall ist, sind sehr viel mehr Termine für die Kontrolle und Einstellung des Sprachprozessors nötig als im 3. Rehabilitationsjahr.

An den Einstellungen des Sprachprozessors/der Sprachprozessoren sind immer Personen verschiedener Berufsgruppen beteiligt (Audiologe bzw. Audiologieassistentin sowie der für Kind und Eltern vertraute Fachtherapeut).

Auch kann der Schwerpunkt der Rehabilitation – u. a. in Abhängigkeit vom Alter und Stand der Gesamtentwicklung des Kindes – individuell sehr verschieden sein: Beispielsweise benötigen einige Eltern mehr Beratungsgespräche als andere, oder einige Kinder stehen in ihrer Hör- und Sprachentwicklung weiter am Anfang als andere.

2023 stieg die Anzahl der mit einem oder zwei CI-versorgten Erwachsenen weiterhin an



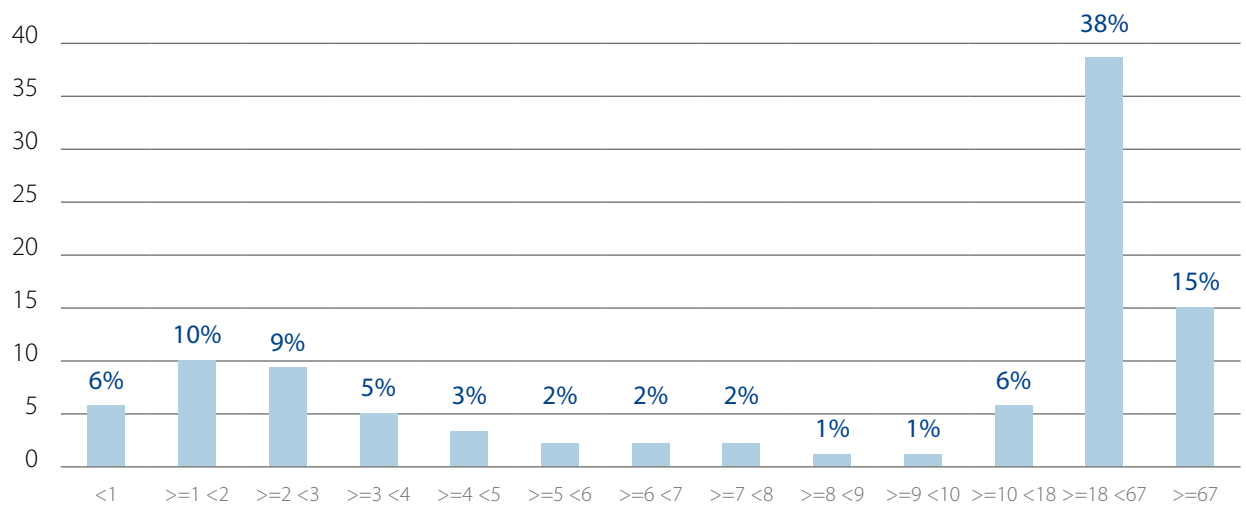
Altersstruktur

In die Gruppe der über Dreijährigen, die mit einem oder zwei CI versorgt wurden, fallen sowohl Kinder, die mit Hilfe von Hörgeräten eine gute Sprachkompetenz entwickelt haben, unter einem progredienten Hörverlust leiden oder durch eine Erkrankung ertaubt sind, als auch Kinder, die infolge veränderter Indikationen vorher noch nicht für ein CI infrage gekommen sind. Nach neuestem wissenschaftlichem Stand erscheint eine CI-Versorgung bei einem mittleren Hörverlust ab 65 dB indiziert.

Der älteste betreute Patient ist fast 100 Jahre alt. Die betreuten Senioren berichten immer wieder, wie sehr sich ihre Lebensqualität durch die wieder gewonnene Hörwahrnehmung verbessert hat.

Auch ihre Angehörigen äußern sich sehr zufrieden darüber, wieder unbeschwerter miteinander kommunizieren zu können.

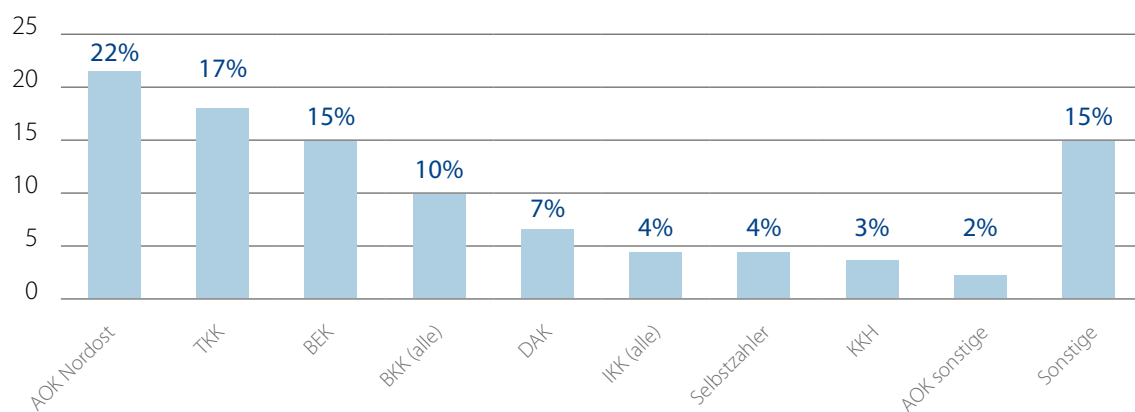
Alter bei OP



Versicherungssituation

Folgende Grafik gibt einen Überblick über die Krankenversicherungen der Kinder und Erwachsenen. 22 % der Patienten sind bei der AOK, 74 % bei den Ersatzkassen und 4 % bei einer privaten Krankenkasse versichert. Diese Verteilung entspricht in etwa der des Berichtsjahres 2020, mit einer leichten Zunahme der Ersatzkassen.

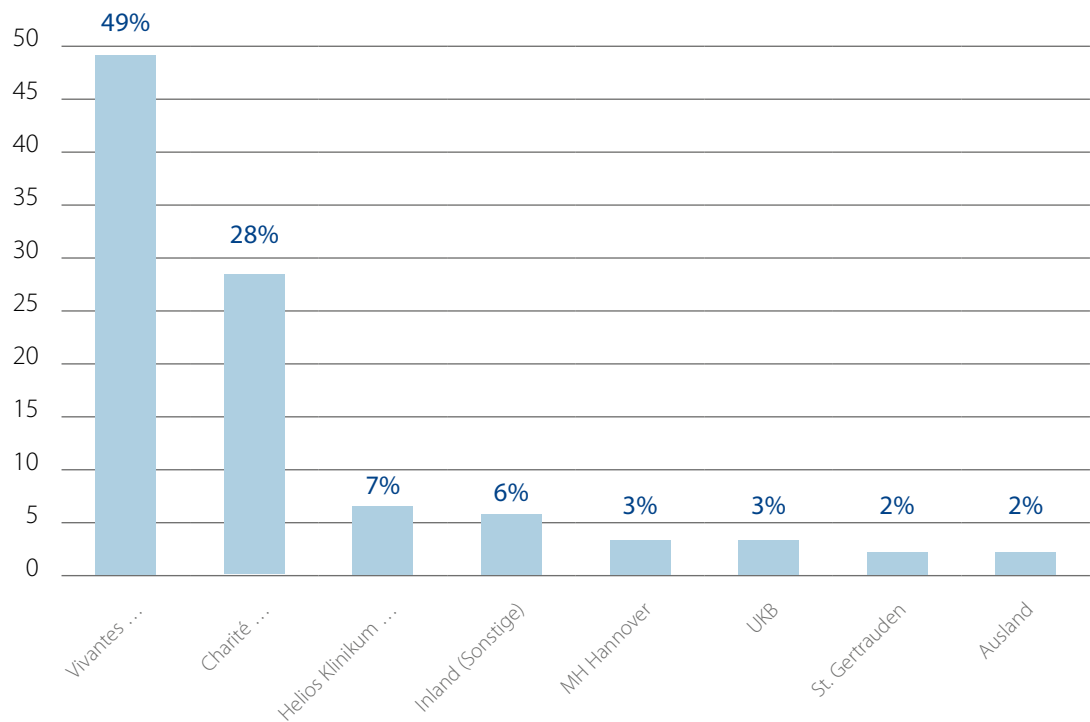
Krankenkassen



Operierendes Krankenhaus

Von den sich im Berichtsjahr 2023 im ersten Rehabilitationsjahr befindlichen Kindern und Erwachsenen wurden in 2023 49 % im Vivantes Klinikum Berlin-Friedrichshain, 28 % in der Charité Berlin (Campus Virchow) und 7 % im Helios-Klinikum Berlin-Buch mit einem oder zwei Cochlea Implantaten versorgt.

Versorgende Klinik





*Die Mitarbeiter des CIC
sind hochqualifiziert.*

Personal

Das Cochlear Implant Centrum Berlin-Brandenburg verfügt neben der Ärztlichen Leiterin, dem Audiologischen Leiter und der Therapeutischen Leiterin über 16 weitere qualifizierte Beschäftigte mit langjähriger therapeutischer Berufserfahrung. Seit 2018/2019 beschäftigt das CIC darüber hinaus noch zwei Hörgeräteakustik-Meister. Das Team wird ergänzt durch eine Verwaltungsleiterin, zwei Mitarbeiterinnen in der Anmeldung sowie drei Mitarbeiterinnen für den Bereich Service und eine Mitarbeiterin, die sich speziell um die personellen Belange kümmert.

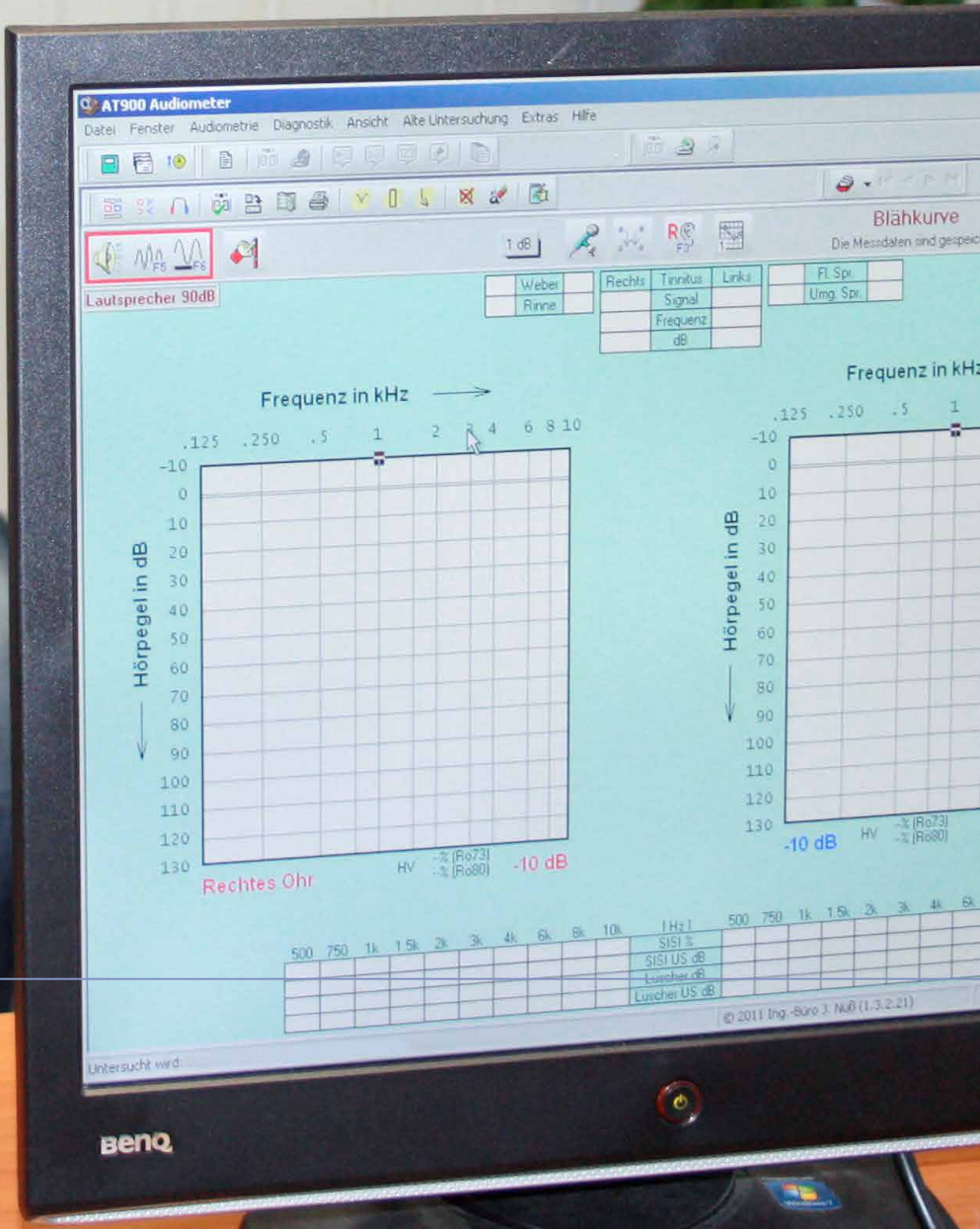
Die in den Jahren 2020–2023 von den Therapeuten besuchten und durchgeführten Weiterbildungen sind im [Anhang](#) aufgezeichnet.

Das CIC

- ermöglicht den Mitarbeitern, ihren Arbeitsumfang und ihre Arbeitszeiten frei zu wählen (im Sinne eines familienfreundlichen Betriebs und der ‚Work-Live-Balance‘),
- finanziert Fort- und Weiterbildungen vollumfänglich,
- bietet diverse Zusatzleistungen für die MitarbeiterInnen (z. B. Betriebliche Altersversorgung, BGM, Zeitarbeitskonten, bezahlte Freistellungen bei wichtigen privaten Anlässen, Impfangebote).

Jährlich finden MitarbeiterInnen-Gespräche mit der Geschäftsführung und der Therapeutischen Leitung statt, um die MA-Zufriedenheit zu erfragen.

Die Wirksamkeit des Konzepts zeigt sich in der hohen Bindung der MitarbeiterInnen an das CIC.



Behandlungsverlauf

Das Cochlear Implant Centrum Berlin-Brandenburg ist die zentrale Anlaufstelle für Eltern und Kinder aus Berlin und Brandenburg, die wegen einer Cochlea Implant-Versorgung beraten werden.

Folgende Prozesse werden zeitnah gelenkt und koordiniert:

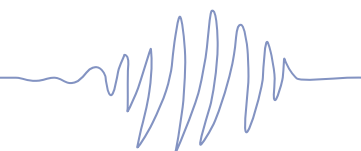
- pädaudiologisch-pädagogische Einschätzung zur Frühförderung und Hörgeräteversorgung
- Empfehlung zum weiteren Vorgehen
- Interdisziplinäre Entscheidungsfindung zur Frage des CI
- Unterstützung bei Antragsverfahren u.a.
- Vorstellung beim Operateur
- Planung des OP-Zeitpunktes nach erfolgter präoperativer Diagnostik
- individuelle Planung und Durchführung der Habilitation nach erfolgter CI-OP
- Supervision und Zusammenarbeit mit weiter betreuenden Institutionen

Durch die bestehende Kooperation mit der Beratungsstelle für Hörbehinderte konnten alle Kinder kurzfristig nach Diagnostik der Hörbehinderung im CIC weiter beraten werden. Zum überwiegenden Teil vergingen zwischen der Erstvorstellung und der Entscheidung für die CI-OP nach weiterer umfangreicher Diagnostik und Beratung nur wenige Monate. Die Operation erfolgte – je nach Bewilligungsdauer – unverzüglich anschließend.

Die Rehabilitation begann ohne jeglichen Zeitverlust bereits 4 Wochen nach der Operation. Dies ist von besonderer Bedeutung, weil auf diese Art die Hör- und Sprachentwicklung der kleinen Kinder möglichst früh, innerhalb der sensiblen Phasen und an der natürlichen Entwicklung hörender Kinder orientiert, begleitet und gefördert werden konnte.

Während der Rehabilitationszeit werden alle erforderlichen Therapieanteile optimal koordiniert, u. a.

- Regelmäßige Einstellung des Sprachprozessors /der Sprachprozessoren
- Hör-Sprachtherapie in Zusammenarbeit von Techniker /Audiologen, Therapeuten, Eltern und Kind orientiert am individuellen Bedarf
 - Wahrnehmungstraining
 - Hör-Erziehung
 - Sprachanbahnung und -aufbau
 - Kommunikationstraining
 - Musiktherapie
- Beratung
- Entwicklungsdiagnostik
- Elterngruppenarbeit



Bei der Nachbehandlung von Erwachsenen ergeben sich die folgenden Ziele und Aufgaben:

Beratung

- Anlaufstelle für erwachsene Hörgeschädigte aus Berlin und Brandenburg, die wegen einer CI-Versorgung beraten werden wollen

Präoperative Maßnahmen

- Audiologische, therapeutische und psychosoziale Diagnostik
- Audiologische, therapeutische und psychosoziale Prognostik
- Beratung und Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Koordination

- Interdisziplinäre Entscheidungsfindung zur Frage der CI-Versorgung
- Vorstellung beim Operateur
- Planung des OP-Zeitpunktes nach erfolgter präoperativer stationärer Diagnostik

Rehabilitation

- Erstanpassung und regelmäßige Optimierung der Einstellungen des Sprachprozessors/der Sprachprozessoren
- Technische Versorgung und Beratung
- Hör-Sprachtherapie einzeln
- Hör-Sprachtherapie in Gruppen
- Training von Kommunikationsstrategien mit CI
- Logopädische Therapie und Beratung
- Musiktherapie
- Psychosoziale Beratung und Therapie
- Audiologische Verlaufskontrolle
- HNO-ärztliche Untersuchungen

Die Prozessabläufe konnten seit Bestehen des CICs kontinuierlich optimiert werden.





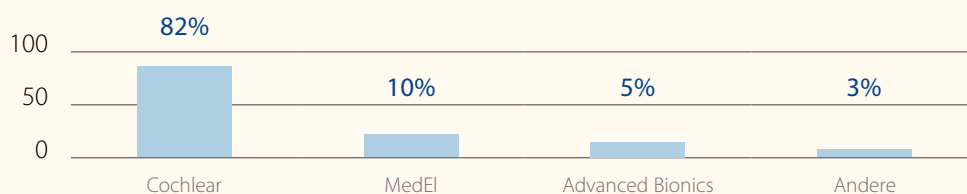
Bilder mit freundlicher Genehmigung von Cochlear.
© Cochlear Limited 2024. Alle Rechte vorbehalten.

Technik

In Deutschland werden unverändert Cochlear Implantate von drei verschiedenen Herstellern (Cochlear, Advanced Bionics und Med-El) angeboten. Eine vierte Firma, oticon, die ebenfalls mit der Produktion und dem Vertrieb eines CI-Systems begonnen hatte, wurde inzwischen von Cochlear aufgekauft. Marktführer weltweit und vor allem bei der Versorgung von sehr jungen Kindern ist das Nucleus-Cochlea-Implant-System der australischen Firma Cochlear.

Wie aus der folgenden Grafik hervorgeht, tragen die habilitierten Patienten in über **82%** der Fälle ein **Nucleus Cochlear Implant**. Damit setzt sich die bereits in den Vorjahren zu verzeichnende Entwicklung fort.

Hersteller des CI



Das Nucleus Cochlea-Implant wird von über 82% der Patienten getragen.



Simultane und sequentielle bilaterale Versorgung

Aufgrund des im Folgenden beschriebenen aktuellen Forschungsstandes zu den medizinischen, audiologischen und hörphysiologischen Grundlagen des Hören- und Sprechenlernens mit CI wird die bilaterale CI-Versorgung bei vorliegender Indikation von den Leistungsträgern übernommen:

- Die beidseitige Versorgung führt zu einer erheblichen Verbesserung des Sprachverständnisses im Störschall und somit zu signifikant reduzierten Anforderungen an Aufmerksamkeit und Konzentration in der Kommunikation.
- Binaurale Fusion von Schallereignissen. D. h. die Wirkung zweier Aufnahmequellen ist für die qualitative und quantitative Hörleistung und die komplexe kortikale Verarbeitung mehr als die Summe aus eins und eins. (u. a. Lautheitssumation, Squelch)
- Lateralisierung und Lokalisierung von Schallquellen.

Eine beidseitige Versorgung führt zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der neuronalen Strukturen des auditorischen Systems und zu signifikanten Erleichterungen und Fortschritten in der Kommunikation sowie der schulischen, gesellschaftlichen und späteren beruflichen Integration, letztlich also zu einem erheblichen Gewinn an Lebensqualität.

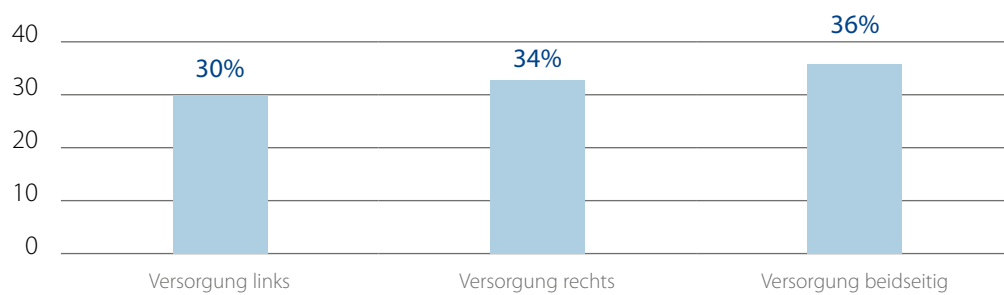
Im Berichtsjahr 2023 wurden knapp **40 %** der Kinder und Erwachsenen bilateral mit CI versorgt. Bei allen Kindern ließ sich eine gute Akzeptanz des zweiten CI beobachten. Sie profitierten innerhalb kürzester Zeit von einer verbesserten Hörschwelle mit CI und zeigten beginnendes Richtungshören. Alle Kinder zeigten in der Sprachaudiometrie (in Ruhe und im Störschall) mit beiden CI bessere Ergebnisse als nur mit dem



ersten CI. Je kürzer das Intervall zwischen Erst- und Zweitversorgung war, desto schneller erreichten die Kinder i.d.R. mit dem zweiten CI das gleiche Sprachverständnisniveau wie mit dem ersten CI. Bei den Kindern, die von Anfang an beiderseits praktisch taub sind, entscheiden sich inzwischen die meisten Eltern für eine simultan bilaterale CI-Versorgung, um dem Kind ein gleichzeitiges Hörenlernen mit beiden CI zu ermöglichen.

Auch bei den von uns betreuten Erwachsenen, die simultan oder sequentiell mit zwei CI versorgt wurden, ließ sich eine gute Akzeptanz des zweiten CI sowie eine deutlich verbesserte Hörfähigkeit zeigen.

CI-Versorgung



*Eine beidseitige
Versorgung führt
zu signifikanten
Erleichterungen.*



Seit 2024 beteiligt sich das CIC Berlin-Brandenburg an der Qualitätsinitiative der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, die ein deutschlandweites CI-Register für die operierenden Kliniken implementiert hat, in das auch die Ergebnisse der nachbetreuenden Einrichtungen einfließen. Im nächsten Jahresbericht erfolgt der Nachweis der Ergebnisqualität über die Register-Daten, was erstmals einen deutschlandweiten Vergleich der CI-Versorgung ermöglicht.

Ergebnisqualität

Kinder und Erwachsene

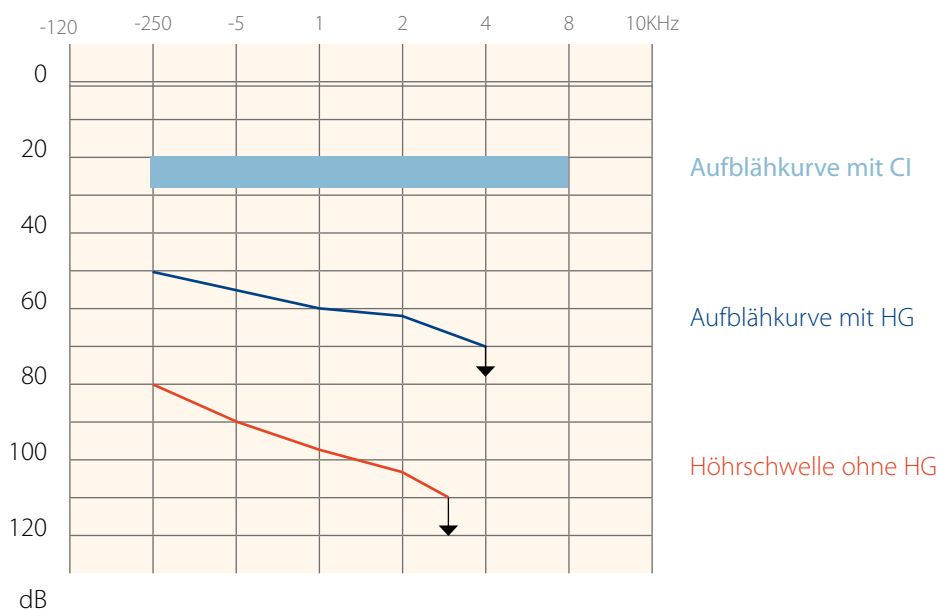
Hörfähigkeit

Vor der CI-Versorgung erreichten die im CIC betreuten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer beidseitigen Hörgeräteversorgung eine mittlere Aufblähkurve beider Ohren im Freifeld von bestenfalls 40 dB bis zu 4 kHz mit einer Streuung nach unten bis zu 100 dB (bei erst kurzzeitig mit HG versorgten Kindern).

Nach der CI-Versorgung und regelmäßiger Programmierung des Sprachprozessors/der beiden Sprachprozessoren zeigt sich im MW eine Aufblähkurve mit CI von 29 dB über das gesamte für auditives Sprachverstehen erforderliche Frequenzspektrum von 250 bis 8000 Hz (SPL), was eine signifikante Verbesserung des Hörvermögens bedeutet. Gründe für dieses verbesserte Hörvermögen liegen auch in der bilateralen Versorgung der Patienten und an der verbesserten Mikrofonteknik der Sprachprozessoren.

Die nachstehende Grafik verdeutlicht beispielhaft, wie ein Hörverlust, der die Diagnose praktische Taubheit verlangt, mit Hörgeräten nicht ausreichend ausgeglichen werden kann, um Sprache rein zu auditiv verstehen. Mit dem CI allerdings sind die versorgten Patienten in der Lage, in ruhigen Situationen alle für das Sprachverstehen erforderlichen Frequenzen ab einer Lautstärke von Flüstersprache ($= > 30$ dB) wahrzunehmen. Unter günstigen Entwicklungsbedingungen kann das Gehirn lernen, diese Hörwahrnehmung in ein Sprachverstehen zu „übersetzen“. Aufgabe der (Re-)Habilitation in unserem spezialisierten Centrum ist, CI-versorgte Kinder, ihre Eltern sowie erwachsene CI-Tragende auf ihrem Weg in den Spracherwerb bzw. das potentielle (Wieder-)Erlangen von Sprachverstehen zu begleiten.

Hörschwelle mit CI



Eltern

Sozialisationsforscher nennen als aussagefähigste Eigenschaft von Eltern, die Möglichkeiten ihrer behinderten Kinder am besten zu unterstützen, das Merkmal „Gelassenheit“. Gelassene Eltern können auf die Bedürfnisse ihrer Kinder gut eingehen, sie gehen nachdenklich mit den auftretenden Schwierigkeiten um, ohne in Aktivismus, Resignation oder vorschnelle instrumentelle Lösungsversuche zu verfallen, vermeiden „medical shopping“, können von Therapeuten angebotene Ratschläge gut in ihrer Passung zu sich selbst und zu ihrem Kind einschätzen, förderliche Maßnahmen in ihren Alltag integrieren und andere klar und bestimmt abwehren.

Patientenzufriedenheit / Elternfragebogen

Um die Zufriedenheit der Eltern mit dem Rehabilitationsangebot besser beurteilen zu können und notwendige Verbesserungen vorzunehmen, wurde 2023 ein neuer Elternfragebogen entwickelt, der allen Eltern am Ende des 2. Behandlungsjahres ausgehändigt wird. Zusätzlich wurde 2023 ein neuer Fragebogen für die erwachsenen CI-Träger entwickelt, um auch ihre Zufriedenheit zu ermitteln. Für das Berichtsjahr 2023 wurden beide Fragebögen in der aktualisierten Form verwendet.

Die hohe Zufriedenheit der Eltern sowie der erwachsenen CI-Träger mit diesem Rehabilitationsangebot (100% und 86%) lässt sich mit den Ergebnissen der Fragebogen (siehe Tabellen im Anhang) sehr gut belegen.

Hohe Zufriedenheit der Eltern sowie der erwachsenen CI-Träger!



Kinder

In der wissenschaftlichen Diskussion herrscht Übereinstimmung darüber, dass über die Gesamtheit der Wirkfaktoren bei der (Re)Habilitation CI-versorgter Kinder und Erwachsener noch keine Gewissheit besteht. Sicher ist jedoch, dass bei Kindern und auch bei Erwachsenen die auditiven Vorerfahrungen mit Hörgeräten, ihre kognitiven und sozialen Fähigkeiten, ihre emotionale Stabilität sowie ihr bisheriger Zugang zur Sprache in den Merkmalen Sprachverständnis und Sprachgebrauch einen großen Einfluss auf den Erfolg der (Re)Habilitation haben und als sehr gute Prognosekriterien gelten.

Seitens der Eltern treten als wirksame Eigenschaften prognostisch und den Erfolg beeinflussend in den Vordergrund:

- Erwartungshaltung
- Gelassenheit
- Erziehungskompetenz
- Formale wie inhaltliche Compliance in Bezug auf das Therapieangebot

Die ersten beiden und der letzte Punkt sind auch für erwachsene CI-Patienten von Bedeutung.

Schon vor Beginn der eigentlichen Rehabilitation sind für den späteren Erfolg der CI-Versorgung mit entscheidend:

- die präoperative Diagnostik und Beratung
- der Zeitpunkt der Versorgung
- das chirurgische Vorgehen
- die Auswahl des Implantates
- die individuell abgestimmten Parameter der Sprachkodierungsstrategie

Die Rehabilitation selbst ist ein Lernprozess, der in seinem Verlauf und seinem Erfolg aber nicht nur von diesen einmal entschiedenen, dann statischen Voraussetzungen, sondern wesentlich von den therapeutisch induzierten Veränderungen beim Kind und seinen Eltern beeinflusst wird.

Sprachverständnis

Die Steigerung der sozialen Fähigkeiten, der emotionalen Kompetenz der Kinder sowie der Erziehungskompetenz der Eltern sind an sich schon anstrengenswerte Ziele. Darüber hinaus sind sie aber auch von besonderer Bedeutung für die erfolgreiche Hör-Sprach-Rehabilitation der Kinder im engeren Sinne. Gute soziale Fähigkeiten und emotionale Stabilität begünstigen in entscheidender Weise insbesondere die auf die Sprachentwicklung bezogenen Lernprozesse. Oder anders herum: Ein Kind, das sich aufgrund geringer sozialer Fähigkeiten und in einem emotional desolaten Zustand selbst im Wege steht, kann nur schwer lernen.

War die Sprachaufnahme vor der Implantation meist nicht oder nur mit Hilfe von Absehen und unter Einbeziehung von Körpersprache möglich, so konnten im Berichtszeitraum zwei Drittel aller Kinder ein themenbezogenes Sprachverständnis (auditiv und mit Hilfe von Absehen) oder ein auditiv situatives bzw. offenes Sprachverständnis erreichen.



Sprachgebrauch

Ähnlich positiv wirkt sich die Rehabilitation auf die expressiven Fähigkeiten der Kinder aus: Über einen altersgemäßen Sprachgebrauch verfügten für den vorliegenden Berichtszeitraum nach der Implantation knapp die Hälfte der Kinder und Jugendlichen, was die Tendenz der letzten Jahre fortsetzt.

Zu beachten ist des Weiteren, dass knapp 35% der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen zwei- bis mehrsprachig aufwachsen.

Besuchte Einrichtung nach Implantation

Da Hör- und Sprachentwicklung nach der Versorgung mit einem Cochlea Implant Zeit benötigen, ist es nicht ratsam, die Kinder trotz des sich schnell verbessernden Hörens aus ihrer gewohnten Umgebung und ihrem vertrauten Umfeld herauszunehmen und in andere Einrichtungen zu geben.

Es ist sicher, dass immer mehr Kinder, die frühzeitig mit einem Cochlea Implant versorgt wurden und eine individuelle Rehabilitation erfahren haben, später eine Integrations- bzw. Regelschule besuchen können.

Im Berichtszeitraum 2023 besuchte nach wie vor knapp die Hälfte der CI-versorgten Kinder eine Integrations- oder Regelkita bzw. Regelschule. Insbesondere für die kleinen Kinder gestaltete sich jedoch die Suche nach einem Kita-Platz sehr schwierig.

Aufgrund der seit einigen Jahren ohnehin angespannten Kitaplatz-Situation in Berlin gibt es nach wie vor auch viele kleine CI-Kinder ohne Kitaplatz. Bei den Regelschul-Kindern handelt es sich mehrheitlich um die Kinder, die während der Rehabilitation eingeschult wurden. Dagegen besuchen diejenigen Kinder, die bereits vor der CI-Versorgung in Sondereinrichtungen betreut wurden, zumindest während der Rehabilitation aus eingangs genannten Gründen weiterhin eine Sondereinrichtung, was eine spätere Aufnahme in eine Regel- bzw. Integrationseinrichtung keineswegs ausschließt.

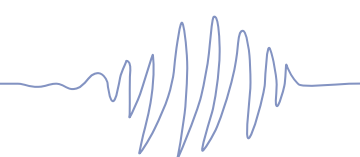
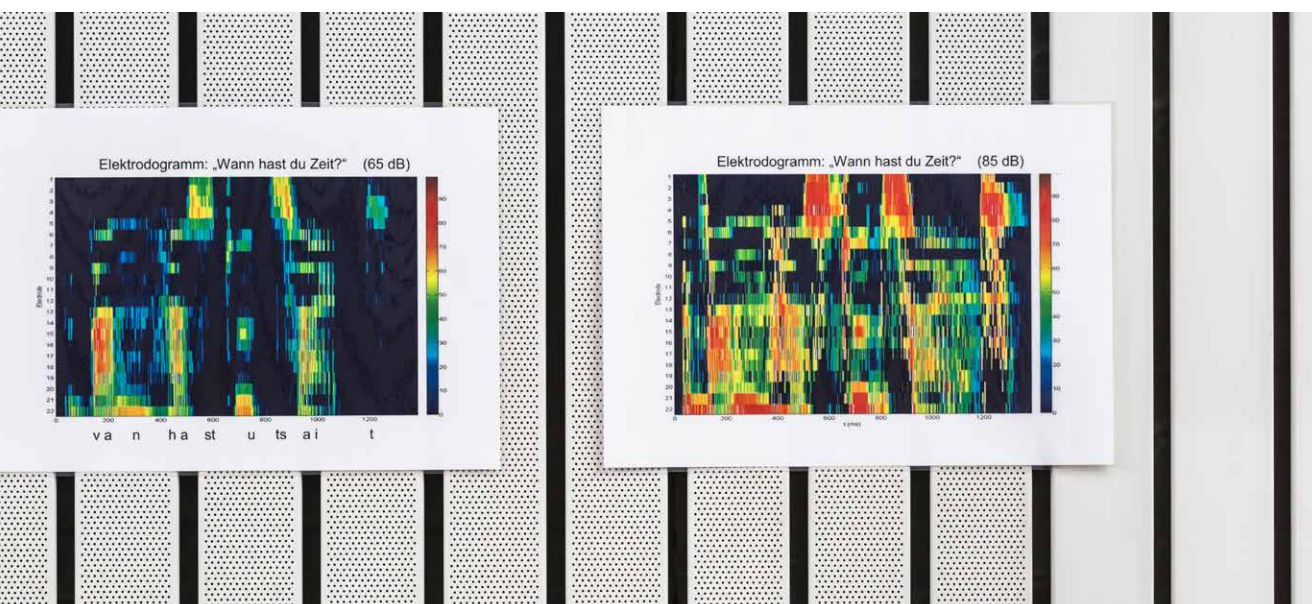


Erwachsene

Beruflicher Status und soziale Teilhabe

Bei den Erwachsenen lässt sich beobachten, dass mehr als ein Drittel aktiv im Berufsleben stehen, was hohe Anforderungen an ihre Hör- und Sprachverstehens-Fähigkeiten, vor allem auch im Störgeräusch, stellt. Die hohe Zahl an Nennungen bei verbessertem Hören, Sprachverstehen und verbesserter sozialer Teilhabe als Ergebnis unserer Rehabilitation ist daher sehr erfreulich, was sich mit unseren sprachaudiometrischen Untersuchungen weitestgehend deckt. Allerdings ist das subjektive Erleben die wesentliche Voraussetzung für mehr Lebensqualität. In diesen Bereich fällt auch die erfreuliche Verbesserung des Tinnitus nach CI-Operation.

Eine weitere große Gruppe sind die (vor allem) Altersrentner, deren sozialer Isolation durch eine erfolgreiche Rehabilitation ebenfalls vorgebeugt werden kann. Gerade auch in dieser Altersgruppe wird das Telefonieren als wichtige wieder zu erlangende Fähigkeit angesehen, um soziale Teilhabe zu erleben.





Schlussbemerkungen/Ausblick

Das CIC Berlin-Brandenburg blickt inzwischen auf eine 24-jährige Erfahrung in der Rehabilitation von Kindern, Jugendlichen und zahlreichen Erwachsenen, die mit CI versorgt worden sind, zurück. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.039 Patienten im Rahmen der GKV rehabilitiert bzw. in der lebenslangen Nachsorge betreut.

Aus den Ergebnissen geht hervor, dass alle Kinder dank des CIs einen im Vergleich zu den Hörgeräten wesentlich verbesserten Hörgewinn erzielten, der mit ebenfalls verbesserten Sprachverständnisleistungen korrelierte. Darüber hinaus machten die rehabilitierten Kinder und Jugendlichen deutliche Fortschritte im aktiven Sprachgebrauch, was wiederum mit ihren kognitiven Fähigkeiten, der sozialen Kompetenz und der emotionalen Stabilität in Wechselwirkung steht. Diese Fähigkeiten bilden wichtige Voraussetzungen für ihre aktive Teilnahme in der Welt der Hörenden.

Die guten Resultate nach Versorgung mit CI waren für viele Eltern von Kindern mit ausgeprägter Hörbehinderung eine Entscheidungshilfe. Daher ist es auch weiterhin das Ziel des CIC Berlin-Brandenburg, möglichst vielen Kindern eine individuelle Rehabilitation zu ermöglichen.

Auch für erwachsene CI-Träger ist das CIC Berlin-Brandenburg zu einem wichtigen Anlaufpunkt geworden, wie die steigende Zahl von erwachsenen mit einem oder zwei CI versorgten Patienten zeigt, die sich entweder bereits vor oder direkt nach der OP an das CIC wenden, um die ambulante Rehabilitation hier durchzuführen. In den letzten Jahren zeigte sich eine deutliche Steigerung der berufstätigen Patienten, die aufgrund der Versorgung und Rehabilitation weiterhin/wieder aktiv am beruflichen Leben teilnehmen konnten. Einen wichtigen Patientenanteil stellen auch die Senioren dar, die im Sinne der ICF-Orientierung einen signifikanten Gewinn an sozialer/gesellschaftlicher Teilhabe und damit Lebensqualität erlangen konnten.

Mit der steigenden Patientenzahl wächst auch der Anteil jener Patienten, die zur Nachsorge ins CIC Berlin-Brandenburg kommen, um ihre Sprachprozessor-Einstellungen und die Funktion des Cochlea Implantats überprüfen zu lassen. Nachsorge als lebenslange Leistung – als aktives implantierbares Medizinprodukt unterliegt das CI gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen; die hochkomplexe elektrophysiologische Dauerstimulation des Hörnerven muss auch über die eigentliche Rehabilitation hinaus regelmäßig kontrolliert werden – ist mittlerweile unstrittig anerkannt und aufgrund technischer Weiterentwicklungen unerlässlich.





CI-Rehabilitation ist heute ohne Nachsorge nicht mehr denkbar. Die von uns in den vergangenen Jahren rehabilitierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sehen es als unschätzbaren Vorteil an, dass sie sich weiterhin an die mit ihrer Hör-Geschichte vertrauten Fachtherapeuten wenden können.

Für Juni 2025 planen wir aus Anlass unseres 25-jährigen Jubiläums unser 6. CI-Symposium für die Zielgruppen HNO-Ärzte, weiteres medizinisches Fachpersonal, Logopäden, Lehrer, Erzieher, Eltern von Kindern mit CI sowie erwachsenen CI-Tragenden, um einen Austausch über neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen zu ermöglichen.




Anhang

Auswertung des Fragebogens zur **Zufriedenheit der Eltern** mit der Rehabilitation ihrer Kinder und Jugendlichen mit CI im Cochlear Implant Centrum Berlin-Brandenburg (CIC) (alle Angaben in %).

I. Fragen zur Reha-Maßnahme Ihres Kindes mit CI

Wie zufrieden waren Sie mit ... (bitte zutreffendes ankreuzen)				
... der bisherigen Rehabilitation insgesamt?	85,7%	14,3%	0%	0%
... der ärztlichen Betreuung?	57,1%	0%	0%	0%
... der therapeutischen Betreuung?	100%	0%	0%	0%
... der technischen Betreuung?	71,4%	28,6%	0%	0%
... der Anzahl der Therapie-Einheiten?	71,4%	28,6%	0%	0%
... der Kompetenz der Therapeut*innen?	100%	0%	0%	0%
... dem Therapieangebot?	71,4%	14,3%	0%	0%
... der räumlichen Ausstattung der Audiologie- und Therapieräume?	71,4%	14,3%	0%	0%
... der Vereinbarung von Therapie-Terminen?	100%	0%	0%	0%
Würden Sie uns weiterempfehlen?	Ja 100%		Nein 0%	

II. Beratung und Begleitung von Eltern und Jugendlichen während und nach der Entscheidungsfindung für die Versorgung (ihres Kindes) mit einem CI

Wie zufrieden waren Sie mit ... (bitte zutreffendes ankreuzen)				
... der Beratung vor der CI-OP?	71,4%	0%	0%	0%
... der Erstanpassungs-Phase des Sprachprozessors/ der Sprachprozessoren?	85,7%	14,3%	0%	0%
... der Begleitung erster Hörreaktionen?	85,7%	0%	0%	0%
... der Hör- und Sprachförderung?	71,4%	14,3%	0%	0%
... der Beratung zum Spracherwerb und zur Sprach- förderung im Alltag?	57,1%	42,9%	0%	0%
... der Beratung und Unterstützung bei Kindergarten- besuch/Schullaufbahnplanung?	42,9%	28,6%	0%	0%

III. Gesamtbewertung des Rehabilitationsangebots

Wie zufrieden waren Sie mit ...
(bitte zutreffendes ankreuzen)

... dem Rehabilitationsangebot im CIC?



85,7%



14,3%



0%







0%

IV. Statistische Angaben (bitte zutreffendes ankreuzen oder angeben)





Mein Kind besucht eine	Regelkita/ Integrations- kita	Regelschule/ Integrations- schule	Förderzent- rum Schwer- punkt Hören	Förder- zentrum
	57,1%	28,6%	0%	0%
Mein Kind wächst auf mit ...	einer Mutter- sprache	zwei Mutter- sprachen	Gebärden- sprache	mehr als zwei Sprachen
	28,6%	42,9%	0%	28,6%
Mein Kind versteht in der Muttersprache	seinem Alter entsprechend		weniger als seinem Alter entsprechend	
	71,4%		28,6%	
Mein Kind spricht in der Muttersprache	seinem Alter entsprechend		weniger als seinem Alter entsprechend	
	71,4%		28,6%	
Mein Kind lebt mit folgenden Sprachen:	Deutsch	Arabisch	Chinesisch	Kroatisch
	85,7%	14,3%	14,3%	14,3%
	Englisch	Ukrainisch	Gebärdensprache	
	57,1%	14,3%	28,6%	
Mein Kind ist nur hörbehindert.	Ja		Nein	
	85,7%		14,3%	

Auswertung des Fragebogens zur **Zufriedenheit der erwachsenen CI-Tragenden** mit der Rehabilitation im Cochlear Implant Centrum Berlin-Brandenburg (CIC) (alle Angaben in %).





I. Fragen zu Ihrer Reha-Maßnahme

Wie zufrieden waren Sie mit ... (bitte zutreffendes ankreuzen)				
... dem Aufenthalt insgesamt?	87%	13%	0%	0%
... der ärztlichen Betreuung?	30,4%	17,4%	0%	0%
... der therapeutischen Betreuung?	87%	8,9%	4,3%	0%
... der Anzahl der Therapie-Einheiten?	73,9%	73,9%	0%	0%
... der Kompetenz der Therapeut*innen?	91,3%	4,3%	0%	0%
... dem Therapieangebot?	60,8%	26%	0%	0%
... der räumlichen Ausstattung der Audiologie und Therapieräume?	82,6%	13%	0%	0%
... der Vereinbarung von Therapie-Terminen?	91,3%	0%	4,3%	0%
Würden Sie uns weiterempfehlen?	Ja		Nein	
	91,3%		4,3%	

II. Beratung und Begleitung von Erwachsenen während und nach der Entscheidungsfindung für die Versorgung mit einem CI

Wie zufrieden waren Sie mit ... (bitte zutreffendes ankreuzen)				
... der Beratung vor der CI-OP?	39,1%	21,7%	0%	0%
... der Erstanpassungs-Phase des Sprachprozessors/ der Sprachprozessoren?	56,5%	56,5%	4,3%	0%
... der Begleitung des (Wieder)Hörlernens?	73,9%	8,7%	0%	0%
... dem Hör- und Kommunikationstraining?	69,6%	17,4%	0%	0%
... der Beratung zu Zubehör und technischen Fragen	73,9%	13%	0%	0%

III. Gesamtbewertung des Rehabilitationsangebots

Wie zufrieden waren Sie mit ... (bitte zutreffendes ankreuzen)				
... dem Rehabilitationsangebot im CIC?	69,6%	21,7%	0%	0%

IV. Statistische Angaben (bitte zutreffendes ankreuzen oder angeben)

Ich bin		berufstätig		Rentner	
		69,6%		30,4%	
Ich hatte vor der CI-OP		Tinnitus		Schwindel	
		52,1%		26,1%	
Ich habe seit der CI-OP		Tinnitus		Schwindel	
		43,5%		17,4%	
Ich kann mit CI telefonieren		Ja		Nein	
		47,8%		47,8%	
Seit der CI-OP habe ich mehr Kontakte zu anderen Menschen/ bin sozial aktiver		Ja		Nein	
		30,4%		52,1%	
Ich lebe mit folgenden Sprachen:	Deutsch	Englisch	Französisch	Russisch	Chinesisch
	56,5%	21,7%	4,3%	4,3%	4,3%
Ich habe neben der Hörschädigung weitere Krankheiten		Ja		Nein	
		60,9%		39,1%	

Vorträge, Veröffentlichungen, Unterrichtstätigkeit, Fortbildungen etc.

Die **Ärztliche Leitung** des Cochlear Implant Centrums Berlin-Brandenburg, **Dr. Ditte Geißler (ab Januar 2022)**, hat 2022 bis 2023 an den unten genannten Veranstaltungen teilgenommen:

- 10./11.06.2022 5. Cochlear Implant Symposium „Aus Kindern werden Erwachsene“
- 20.04.2023 Teilnahme an Informationsveranstaltungen der CI-Herstellerfirmen Nucleus, Med-El und Advanced Bionics im CIC Berlin-Brandenburg

Der **audiologische Leiter** des Cochlear Implant Centrums Berlin-Brandenburg, **Klaus Berger**, nahm als Vortragender und/oder Organisator an folgenden Fortbildungs-Veranstaltungen zur Rehabilitation von Kindern mit CI und zur Anpassung des Sprachprozessors (Fitting) sowie an wissenschaftlichen Studien 2022 bis 2023 teil:

- 04.–08.05.2022 Rehabilitationszentrum ORATOR, Wroclaw (Polen): Leitung von Elternworkshops: „Förderung hörgeschädigter Kinder mit CI“, Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 18.05.2022 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonika, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 12.07.2022 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonika, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 11.08.2022 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonika, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 04.10.2022 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonika, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 20.01.2023 Cochlear Audiologen-Meeting, Hannover
- 28.02.2023 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonika, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 01.–03.03.2023 DGA-Tagung, Köln
- 20.04.2023 Schulung Dokumentation, Rechtsanwalt Dr. Baumgart, CIC-Berlin
- 11.–14.05.2023 Rehabilitationszentrum ORATOR, Wroclaw (Polen): Leitung von Elternworkshops: „Förderung hörgeschädigter Kinder mit CI“

Die **Therapeutische Leiterin** des Cochlear Implant Centrums Berlin-Brandenburg, **Dr. Silvia Schicktanz**, nahm als Vortragende und/oder Organisatorin an folgenden Fortbildungs-Veranstaltungen zur Rehabilitation von Kindern mit CI und zur Anpassung des Sprachprozessors (Fitting) sowie an wissenschaftlichen Studien 2021 bis 2023 teil:

Selbst durchgeführt:

- 03. und 11.03.2021 Vortrag im Rahmen des Audiologen Kolloquiums der Firma
- Cochlear zum Thema „Fitting bei stark schwankender Elektrodenimpedanz“ – Online
- 21.07.2021 Vortrag zur Cochlea Implantat Versorgung für den Rotary Club Berlin-Spandau – Online
- 10./11.06.2022 5. Cochlear Implant Symposium „Aus Kindern werden Erwachsene“ Vortrag: „CI (Re)Habilitation im Wandel“
- 20.10.2023 Vortrag zum Tag des Hörens in der Charité, Berlin
- 02.12.2023 Vortrag im Rahmen der Tagung 100 Jahre Oto-Laryngologische Gesellschaft zu Berlin: „CI Rehabilitation im Cochlear Implant Centrum Berlin Brandenburg“

Teilgenommen:

- 24.–25.03.2021 Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft CI Rehabilitation (ACIR) – Online
- 29.04.2021 Marvel CI Schulung Firma Advanced Bionics, CIC-Berlin
- 20.–21.05.2021 Kongress der European Federation of Audiology Societies (EFAS) – Online
- 14.06.–09.07.2021 Biennial Symposium der International Evoked Response Audiometry Study Group – Online
- 04.05.–13.07.2021 Ringvorlesung Klinische Audiologie der Deutschen Gesellschaft für Audiologie e.V. (DGA), 6 Module – Online
- 01.07.2021 „26. Friedberger Cochlea-Implantat- und Hörsystem-Symposium“ – Online
- 19.09.2021 Joint Conference of the ÖGMP, DGMP and SSRMP – Online
- 22.09.2021 Arbeitstreffen Runder Tisch Hörgeschädigte Kinder in Berlin
- 27.10.2021 DGMP Akademie II „Sprachaudiometrie im Störschall“ – Online
- 28.10.2021 Advanced Bionics Servicepartner-Schulung – Online
- 10.11.2021 Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft CI Rehabilitation (ACIR) – Online

- 04.12.2021 22. Tinnitussymposium der Charité Berlin – Online
- 21.10.2022 4. Charité CI-Tag, Vortrag: CI (Re)Habilitation im CIC Berlin-Brandenburg – Werner-Otto-Haus
- 10.11.2022 Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft CI Rehabilitation (ACIR) Online
- 15.11.2022 Jahresschulung der Firma Advanced Bionics (Online)
- 21. 11.2022 Schulung der Firma Cochlear zum N8-System in Berlin
- 20. 01.2023 Cochlear Audiologen-Meeting, Hannover
- 30.–31.03.2023 Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft CI Rehabilitation (ACIR), in Heidelberg
- 20.04.2023 Target Schulung Firma Advanced Bionics, CIC-Berlin
- 20.04.2023 Schulung Dokumentation, Rechtsanwalt Dr. Baumgart, CIC-Berlin
- 13.09.2023 Arbeitstreffen Runder Tisch Hörgeschädigte Kinder in Berlin
- 28.09.2023 Techniks Schulung der Firma Med-El, CIC-Berlin

Ständige Mitarbeit:

- Fachausschuss CI der Deutschen Gesellschaft für Audiologie (DGA)
- Arbeitsgemeinschaft CI Rehabilitation (ACIR)
- Runder Tisch Hörgeschädigte Kinder in Berlin
- Ehrenamtliche Mitarbeit in der Berlin-Brandenburgischen-Cochlea-Implantat-Gesellschaft (BBCIG e.V.), seit Juli 2021 im Vorstand der BBCIG e.V.

Weiteres:

- Mitarbeit in der DGA-Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Curriculums für CI-Anpasser
- Fachanerkennung als CI-Audiologin der Deutschen Gesellschaft für Audiologie vom 04. Februar 2019

Weitere Vorträge, Arbeitsgemeinschaften, Fachaustausch-Veranstaltungen und Fortbildungen, die vom CIC-Team für verschiedene Fachgruppen durchgeführt wurden:

- Mitarbeit im Arbeitskreis Frühförderung hörbehinderter Kinder (Berlin)

Folgende Workshops / Fortbildungen / Arbeitskreise etc. wurden in den Jahren 2021 bis 2023 von den Mitarbeitern des CIC besucht:

2021:

- 06.–07.01.2021 Schulung im Verwaltungsprogramm Patfak, Redline Data, Berlin
- 03.03.2021 Advanced Bionics: Virtual Launch Marvel Sprachprozessor, Berlin
- 06.04.2021 Marvel CI Schulung (Advanced Bionics), Berlin
- 20.04.2021 Webinar Präsentation des neuen Marvel-CI durch Isabel Böckler
- 21.04.2021 Cochlear Schulung bei Martin Reinholz
- 23.05.–30.09.2021 Online-Tagung "Psychodynamische Tage Langeoog": Thema Spaltung
- 20.05.2021 Webinar „Hearing and Speech Conference“ Uniklinik Köln, Vortrag „Singen mit Gebärden“ durch Julia Schulenburg
- 03.06.2021 Online: Ringvorlesung Klinische Audiologie, Technische Universität Ilmenau: OAE
- 08.–09.06.2021 Cochlear Schulung (online): Programmiersoftware Custom Sound Pro
- 15.06.2021 Online: Ringvorlesung Klinische Audiologie, Technische Universität Ilmenau: Hörgeräteversorgung (Ralf Helbig)
- 29.06.2021 Online: Ringvorlesung Klinische Audiologie, Technische Universität Ilmenau: Cochlea-Implantat (T. Oberhoffner)
- 05.07.2021 Online: Cochlear Reliability (Barry Nevison)
- 06.07.2021: Online: Ringvorlesung Klinische Audiologie, Technische Universität Ilmenau: Cochlea-Implantat (Dr. Annett Franke-Trieger)
- 08.07.2021 Cochlear Science and Research Seminar Online: Bimodal in the Adult Population
- 13.07.2021 Online: Ringvorlesung Klinische Audiologie, Technische Universität Ilmenau: CI-Anpassung und audiologische Evaluation
- 07.09.–04.10.2021 Aufbaukurs „Deutsche Gebärdensprache II“ der Volkshochschule Dresden
- 17.09.2021 Datum der Promotion zum Dr. rer. medic. (Thema der Dissertation: „Evaluation eines russischen Sprachverständlichkeitstests“)
- 27.10.2021 Online: DGMP-Seminar: Sprachaudiometrie im Störschall (Kirsten Wagener, Ulrich Hoppe, Matthias Hey)
- 27.10.2021 Tinnitus-Tag der Deutschen Hörakustiker
- 28.10.2021 AB Jahresschulung 21
- 03.–04.12.2021 Symposium „Psychoanalyse und Alter“, Kassel, online-Teilnahme
- 15.12.2021 Online: DGMP-Seminar: Audiologische Indikation vor der Hörgeräteversorgung

2022:

- 07.01.2022 Supervision zur Fortbildung "Insofern erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz"
- 12.01.–16.03.2022 Gebärdenkurs im CIC
- 19.01.2022 DGMP-Seminar (Online): Epidemiologie von Hörstörungen
- 08.–09.02.2022 Cochlear Programmieren in der Custom Sound Pro Schulung (Online)
- Februar 2022 CI Grundlagen Workshop Februar 2022, Med-EI
- 11.02.2022 Supervision zur Fortbildung "Insofern erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz"
- 23.–24.02.2022 Cochlear™ Baha® Anpass-Schulung
- 03.03.2022 Advanced Bionics: Target-Schulung, Berlin
- 04.03.2022 Supervision zur Fortbildung "Insofern erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz"
- 01.04.2022 Supervision zur Fortbildung "Insofern erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz"
- 07.04.2022 Abschlusskolloquium Fortbildung zur "Insofern erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz"
- 21.04.2022 Microanatomy of the Human Cochlea: Implications for Cochlear Implantation
- 27.04.–01.06.2022 DGS II online (Lebendige Gebärdend)
- 04.–08.05.2022 Rehabilitationszentrum ORATOR, Wroclaw (Polen): Leitung von Elternworkshops: „Förderung hörgeschädigter Kinder mit CI“, Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 06.05.2022 Qualitätszirkel für Therapeut*innen und Berater*innen für Menschen mit Hörbehinderung
- 18.05.2022 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonia, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 19.05.2022 Schulfarm Scharfenberg: Fortbildung zum Hören mit CI für Erzieher*innen und Lehrer*innen
- 27.05.2022 Tinnitus und Notch Therapie
- 10.–11.06.2022 5. Cochlear Implant Symposium Berlin: „Aus Kindern werden Erwachsene“, Vorträge:
 - „CI-Versorgung 33 Jahre nach Ertaubung durch Meningitis. – Subjektive und objektive Ergebnisse. oder: „Der lange Atem“;
 - „Kommunikationsfähigkeit als Schlüsselvariable: ihr Einfluss auf sozial-kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen bei Kindern mit Hörbeeinträchtigung“; – „Vom Zauber der Musik. Die Rolle der Musiktherapie in der CI-Rehabilitation von Erwachsenen“
- 21.06.2022 Vortrag auf dem Therapeutentag des Öffentlichen Dienstes Berlin: „Hörverarbeitung und CI“
- 23.06.2022 Vorteile der bimodalen Versorgung für CI/HG-Anwender
- 12.07.2022 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonia, Lviv (Ukraine):
 - Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 26.07.22 Brandschutzhelfer-Schulung
- 11.08.2022 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonia, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 23.08.2022 Qualitätszirkel Kinderschutz & Hörbehinderung
- 04.10.2022 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonia, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 10.10.2022 Phonak Roger Schulung; Hr. Gilbert
- 13.10.2022 Fortbildung zum Hören mit CI für die Mitarbeiter*innen des SPZ Integral, Berlin
- 21.10.2022 Tag der Sinne in der Charité
- 25.10.2022 Cochlear Launch-Webinar zum N8
- 27.10.2022 Jahresschulung für AB Partner
- 03.11.2022 Für-Uns-Tag
- 15.11.2022 Qualitätszirkel Kinderschutz & Hörbehinderung
- 21.11.2022 Schulung N8 Cochlear
- 23.–24.11.2022 Cochlear™ Baha® Anpass-Schulung
- 25.11.2022 Qualitätszirkel für Therapeut*innen und Berater*innen für Menschen mit Hörbehinderung
- 29.11.2022 Early Activation in the Cochlear Implantation Clinical Routine
- 15.12.2022 Schulung im Verwaltungsprogramm Patfak, Redline Data, Berlin

2023:

- 09.–25.01.2023 VHS Kurs Spanisch A1.1 Kompakt
- 20.01.2023 Cochlear Audiologen-Meeting, Hannover
- 28.02.2023 Online-Schulung für Rehabilitationszentrum Otofonika, Lviv (Ukraine): Training für Audiologen: „SP-Anpassung bei Kindern“
- 01.–03.03.2023 DGA-Tagung, Köln Vortrag: „CI-Versorgung 33 Jahre nach Ertaubung durch Meningitis. Subjektive und objektive Ergebnisse. oder: „Der lange Atem“
- 20.04.2023 Schulung Dokumentation, Rechtsanwalt Dr. Baumgart, CIC-Berlin
- 20.04.–22.06.2023 VHS Kurs Spanisch A1.2
- 27.–28.4.2023 Synchrony CI-System – WS für Fortgeschrittene
- 02.05.2023 Fortbildung zum Hören mit CI für die Mitarbeiter*innen der Kriseneinrichtung „Emil“, Berlin
- 03.05.2023 Fortbildung zum Hören mit CI für die Mitarbeiter*innen des Kinderheims „Dachsbau“, Berlin
- 11.–14.05.2023 Rehabilitationszentrum ORATOR, Wrocław (Polen): Leitung von Elternworkshops: „Förderung hörgeschädigter Kinder mit CI“
- 23.05.2023 Programmierschulung Cochlear, Berlin
- 05.06.2023 Erste-Hilfe-Ausbildung für betriebliche Ersthelfer
- 14.06.2023 DGMP-Seminar (Online): Sprachaudiometrie Freiburger
- 27.06.2023 Med-EL Schulung Anika Franzkowiak
- 12.07.2023 BBDM Ringvorlesung (Online): Change in self-identity after traumatic brain injury
- 12.–13.07.2023 CI-Grundschulung 2023 (Advanced Bionics) – Online
- 09.08.2023 Fortbildung zum Hören mit CI für die Mitarbeiter*innen des Kinderheims „Noahs Kita“, Berlin
- 05.09.2023 Service-Partner-Schulung Med-El Olaf Deckwerth
- 06.09.–13.12.2023 VHS Kurs Spanisch A1.3
- 14.–15.09.2023 Workshop Synchrony CI-System Grundlagen (Med-El) in Starnberg
- 19.–21.09.2023 Med-El Schulung Hörakustikpartner
- 28.09.2023 Med-El-Schulung im CIC
- 25.10.2023 DGMP-Seminar (Online): Elektrophysiologische Kontrollen CI
- 07.11.2023 Fachtagung des Bundesverbandes Musikunterricht e.V. „24. Musikpädagogischer Tag 2023
- 08.11.2023 Fortbildung „Diabetes mellitus Typ 1 bei Kindern“ (Sana-Klinikum Berlin-Lichtenberg)
- 18.11.2023 „Wir verstehen uns. Sprachverständnis-therapie bei Kindern und Erwachsenen. 17. Herbsttreffen Patholinguistik.“ + Workshop „Leichte Sprache im Kontext von Sprachtherapie“
- 22.11.2023 DGMP-Seminar (Online): Audiometrische Untersuchungen vor CI
- 22.11.2023 Onlineunterweisungen „Bildschirmarbeit“ und „Grundregeln für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ des BAD
- 06.12.2023 Weiterführende Audiologenschulung 2023 (Advanced Bionics) – Online

Publikationen (online):

- Hauenstein, Silke (2023): „Auf einmal der Hund hat sich mies erschrocken.“ Eine korpuslinguistische Analyse von V3-Deklarativa mono- und bilingualer L1-Sprecher:innen sowie fortgeschrittener Lernender des Deutschen. Universität Potsdam (Abschlussarbeit im Masterstudiengang Linguistik: Kommunikation – Variation – Mehrsprachigkeit). <https://doi.org/10.25932/publishup-58314>
- Frenzel, Britta (2021): Evaluation eines russischen Sprachverständlichkeitstests. (Dissertation) <https://refubium.fu-berlin.de/handle/fub188/29844> <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-29585> [urn:nbn:de:kobv:188-refubium-29844-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:188-refubium-29844-9)

Interne Fortbildungen, Technik-Tage

CIC Berlin-Brandenburg

Werner-Otto-Haus

Paster-Behrens-Straße 81 · 12359 Berlin

Telefon 030-609 716-0 · Fax 030-609 716-22

info@cic-berlin-brandenburg.de

www.cic-berlin-brandenburg.de

Heraus aus der Stille ... in eine bunte Welt voller Klang